

# Seiteneinstieg Grundschule - Erste Erfahrungen

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 31. August 2018 22:45

## [Zitat von Wollsocken80](#)

Woher weisst Du, dass \*ihr\* längere Texte geschrieben habt? Hast Du auch alle Deutschhefte Deiner ehemaligen Mitschüler im Keller stehen? Ich bin 1986 eingeschult worden und konnte bereits lesen und vieles auch selbst schreiben. Nicht weil ich es im Kindergarten gelernt habe, sondern weil mein Bruder es mir beigebracht hat. Die 4 Jahre Grundschule habe ich mich überwiegend gelangweilt. In meiner Erinnerung war das jedenfalls nicht besonders anspruchsvoll. Ich war aber auch ein Kind, das freiwillig extrem viel gelesen hat. Weiss der Himmel, was aus mir geworden wäre, wäre das nicht so gewesen. Ich denke man muss schon verdammt aufpassen, die Vergangenheit da nicht allzu sehr zu verklären. Ich bin mir auch ziemlich sicher, dass \*ich\* in der Oberstufe Mathe besser konnte als die Mehrheit meiner SuS. Ob \*wir\* besser in Mathe waren, das vermag ich nicht zu behaupten.

Jep, sämtliche Deutschhefte aller 18 Mitschüler habe ich eingesammelt und archiviert! 😊

Nein, natürlich ist das nicht so. Ich hatte durchweg gute und sehr gute Noten, aber ich war kein Überflieger in meiner Klasse. Da gab es den einen, bei dem vieles etwas länger dauerte, und die eine, die auch für uns Grundschüler sozial auffällig war (was wir natürlich damals nicht so benannt haben). Wir waren eine ziemlich homogene Gruppe. Aber unabhängig von den eigentlichen Leistungen der Grundschüler vor 30 Jahren und heute geht es mir ja auch darum, dass sich Aufgabentypen verändert haben bzw. neue Aufgabentypen dazugekommen sind (Abschreib"diktat" im Deutschunterricht). Dass meine eigene Grundschulklasse von x identischen Matheaufgaben mehr richtig gelöst hätte als eine Klasse meiner heutigen Schule, kann ich natürlich auch nicht belegen. Ich habe jedenfalls nicht die geringste Erinnerung an unterstützendes Material wie die genannten Zehnerblöcke und Einerwürfel. Sehr lebhaft kann ich mich aber an das Kopfrechnen am Beginn jeder Mathestunde erinnern und an das schriftliche Rechnen.

Du hast natürlich Recht mit dem Verklären der Vergangenheit. Vergleichsarbeiten gab es in den 80ern noch nicht (oder?), so dass wohl erstmal offen bleiben muss, ob es tatsächlich einen Leistungsabfall gab oder ob das ein von vielen geteilter, aber falscher Eindruck ist.

Ich muss mich in einem Punkt korrigieren: Wir waren nur 19 Kinder, das sieht in meiner gegenwärtigen Schule mit 28 bis 30 Kindern dann doch ganz anders aus.